

Genoveva Hiener
Markus Müller
Alfred Riedl

BBL – BeurteilungsBausteine für Lehrproben

Eine Hilfestellung (nicht nur) für
Lehrproben-Beurteilungen

Ausgangslage

Fast täglich müssen in Bayern Prüfungslehrproben bewertet werden. Rückmeldungen und Beurteilungen zum Unterricht – sei es in Praktika oder bei turnusmäßigen Schulleiterbesuchen – kommen hinzu. Ein griffiges Instrument, das diesen Vorgang begleiten kann, stellen wir hier vor.

Die Notwendigkeit, Prüfungslehrproben von Referendaren zu bewerten und durch eine Niederschrift zu dokumentieren ergibt sich aus der entsprechenden Prüfungsordnung (LPO II) und den dazugehörigen Anweisungen (ZALB, ALBS). Diese Vorgaben für die Beurteilung bedürfen einer weiteren Operationalisierung. Daneben sahen sich Prüflinge wie auch Prüfer für das Lehramt an beruflichen Schulen in Bayern im Rahmen einer Erprobungsphase im Schuljahr 2003 / 2004 erstmalig mit der Anforderung konfrontiert, eine mehrstündige Unterrichtseinheit als Prüfungslehrprobe abzulegen bzw. zu bewerten.

Entwicklung

Vor diesem Hintergrund entstand ein Instrument, das zum einen den Erfordernissen der rechtlichen Grundlagen entspricht und zum anderen für eine ökonomische Beurteilung sowohl ein- als auch mehrstündiger Unterrichtseinheiten dienen kann. Folgende Anforderungen waren bei der Entwicklung des Instruments leitend:

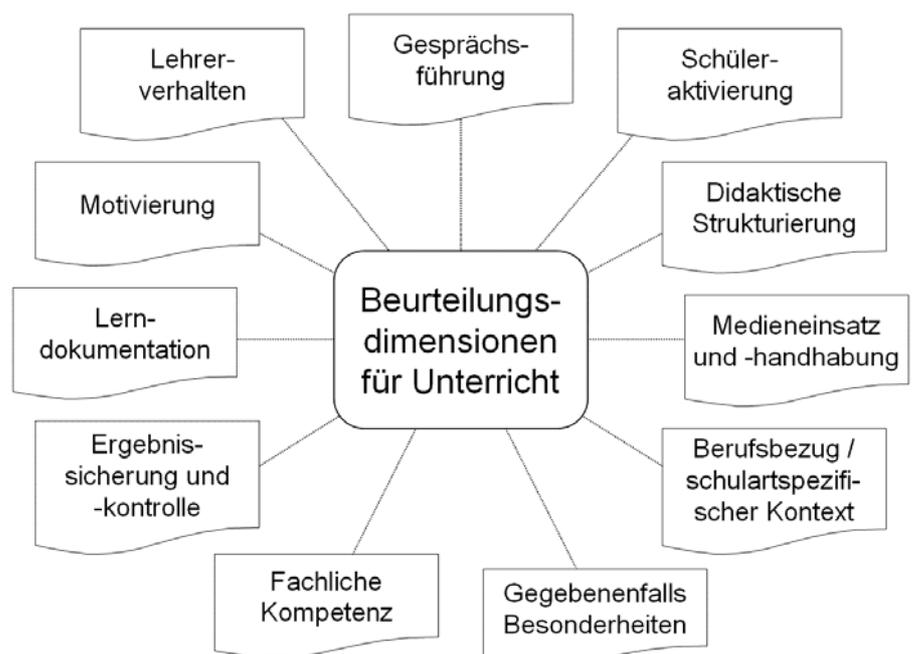
- Kriterienraster für eine systematische Beurteilung
- Operationalisierung von Kategorien innerhalb von Beurteilungsdimensionen

- Einsatz für ein- und mehrstündige Unterrichtseinheiten
- Einsatz für beruflichen und allgemein bildenden Unterricht
- Individuelle Anpassungs- und Adaptionenmöglichkeit
- Ökonomische Handhabung durch Digitalisierung
- Kompatibilität mit gängiger Hard- und Software
- Werkzeug zur Erstellung einer Prüfungsdokumentation / eines Beurteilungsgutachtens

Ein erster Entwicklungsschritt erforderte, mögliche und relevante Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Unterricht zu sammeln und zu analysieren. Aus einer umfangreichen Sichtung wissenschaftlicher und praxiserprobter Beurteilungsraster (vgl. Quellen) entstand ein kategorisiertes Instrumentarium, zu dem sowohl tradierte Bewertungsraster für einstündigen Unterricht, als auch Ansätze zur Beurteilung mehrstündiger Einheiten herangezogen wurden. Zudem flossen eigene Erfahrungen der Autoren mit ein. Eine stärkere Betonung finden die Lehrperson sowie strukturelle Aspekte eines handlungssystematisch gegliederten Unterrichts. Übersicht 1 gibt Auf-

schluss über die definierten Dimensionen von Unterricht.

Die technische Umsetzung erfolgt mit MS EXCEL. Dieses Programm läuft auf nahezu jeder Rechnerplattform und ist an Schulen weit verbreitet. Hinzu kommen komfortable Realisierungsmöglichkeiten für die oben genannten Anforderungen. Innerhalb der gezeigten Dimensionen wurden Beurteilungskategorien identifiziert (z.B. in der Dimension Lehrerverhalten die Kategorien: Unterrichtsführung, Erzieherisches Bemühen, Sprechverhalten, Denkförderndes Verhalten). Zur Bewertung der jeweiligen Kategorien liegen einzelne ausformulierte Beurteilungsbausteine vor (ggf. aufgeteilt in Untergruppen), die entsprechend der Notenstufen kodiert sind. Einen Anhaltspunkt über die zugeordnete Note liefert die letzte Ziffer der Kodierung. Ein ausgedruckter Katalog mit den Formulierungsvorschlägen begleitet den Beurteilungsprozess. Beim Lesen der in Frage kommenden Formulierungen wählt der Beurteiler die treffende Formulierung aus und gibt in der Benutzeroberfläche den jeweiligen Kode ein. Die zugeordnete Formulierung erscheint in der Eingabemaske. Das in Übersicht 2 gezeigt Beispiel



Übersicht 1: Beurteilungsdimensionen für Unterricht

	A	B
1	Eingaben	
2	Anrede:	Herr
3	Name:	Mustermann
4	Vorname:	Max
5	Datum:	02.11.2004
6		
7	Schlüssel Text	
8	lv	Lehrerverhalten
9		Erster Absatz
10	lv111	Herr Mustermann steuert seinen Unterricht äußerst zielstrebig und routiniert.
11	lv162	Aufgrund der klaren Zielsetzung und der treffenden Arbeitsunterlagen erreichen die Schüler/-innen in der geplanten Zeit ein gutes Arbeitsergebnis.
12	lv313	Auf Unterrichtsstörungen reagiert der Lehrer der Situation angemessen.
13	lv422	Der Referendar hat eine abwechslungsreiche, auf Absichten und Inhalte ausgerichtete Sprache und eine gute Stimmmodulation.

Übersicht 2: Screenshot der BBL-Eingabemaske

gibt die Eingabe der Codes für die Dimension Lehrerverhalten wieder (z.B. **lv313**: Kategorie 3 Erzieherisches Bemühen, Untergruppe 1 Umgang mit Unterrichtsstörungen, Note 3). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die vorgegebenen Formulierungen individuell anzupassen. Wenn alle gewünschten Baustein-Kodes eingegeben sind, führt das Programm die Formulierungen in einen Fließtext zusammen, der als Protokoll ausgedruckt werden kann.

Erfahrungen

Das vorgestellte Instrument BBL hat sich inzwischen über zwei Jahre hinweg in über 200 Prüfungslehrproben und Unterrichtsbesuchen bewährt. Es stieß bei seinem Einsatz auf großes Interesse und hohe Akzeptanz bei den beteiligten Prüfern. Das Instrument bietet dem Nutzer einen hohen Grad an Vollständigkeit der Inhalte, darüber hinaus situationsbezogene Erweiterungs- und Adaptionsmöglichkeiten. Mit den gegebenen Beurteilungsbausteinen lassen sich Gutachten und Prüfungsprotokolle ökonomisch und detailliert erstellen. Die Bausteinformulierungen sind klar nach Dimensionen und Kategorien

gegliedert, was eine Trennschärfe der Beurteilungen erheblich stützt. Besonders hilfreich erwies sich immer wieder, dass individuelle Veränderungen der Formulierungen einfach vorgenommen werden können.

BBL bietet eine komfortable Handhabung. Sein Gebrauch erschließt sich schnell und lässt sich anhand weniger Handlungsschritte durch einen Leitfaden nachvollziehen. Der gesamte Katalog der Beurteilungsbausteine kann separat ausgedruckt werden und steht so zur kollegialen Unterrichtsevaluation als Beobachtungsraster oder als Hospitationshilfe für Referendare oder Praktikanten zur Verfügung.

Nach wie vor bleibt beim Einsatz von BBL der qualitative Charakter einer Beurteilung erhalten, da zugehörige Ziffernwerte zu einzelnen bewerteten Kategorien nicht einfach zu einem arithmetischen Mittelwert verrechnet werden. Sie können aber bereits erste Anhaltspunkte für eine Gesamtnote liefern. Diese entsteht letztendlich aus den individuellen Gewichtungen und Einschätzungen, die auf den Erfahrungen der Prüfer basieren.

Durch die weit gefächerte und vielseitige Auflistung von Kategorien

ist mit diesem Raster die Beurteilung sowohl einstündiger als auch mehrstündiger Unterrichtseinheiten möglich. Das Instrument eignet sich sowohl für einen fachsystematischen als auch für einen handlungssystematischen Unterricht. Der Katalog kann ebenso bei der Unterrichtsberatung als Hilfestellung dienen. Die in der Zusammenstellung aufgeführten Kategorien, die für eine Unterrichtsbeurteilung relevant sind, fördern gegenüber den Prüflingen die Transparenz hinsichtlich des an sie gerichteten Erwartungshorizonts und des Anforderungsniveaus. Die vorgeschlagenen Formulierungen sind Orientierungshilfe bei der Eigen- und Fremdevaluation. Auch für Prüfer erleichtern sie einen Einstieg in diesen Aufgabenbereich und die Formulierung von Niederschriften und Gutachten.

Bezugsquelle

Das vorgestellte Instrument BBL steht kostenfrei als Produkt aus dem Modellversuch AQUA für Lehrkräfte, Prüfer, Referendare, Schulleiter und Seminarlehrkräfte zur Verfügung.

Paket:

- **Instrument** als EXCEL - Mappe
- **Benutzermanual** als PDF und WORD-doc
- **Bausteinkatalog** als PDF und WORD-doc
- **Kategorienübersicht** als PDF und WORD-doc

Der Bezug ist als Download auf den Homepages des Lehrstuhls für Pädagogik, TU München www.paed.wi.tum.de und des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) www.isb.bayern.de oder direkt bei den Autoren gegen eine Bearbeitungs- und Versandgebühr von fünf EURO möglich.

Literatur und Quellen

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Anweisungen zum Vorbereitungsdienst für

das Lehramt an beruflichen Schulen (ALBS). München: 2003

Brouer, B., Deußing, C., Seifried, J., Sembill, D.: Ansatzpunkte zur Beurteilung mehrstündiger Lehrproben. Bamberg: Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik 2002

Dubs, R.: Lehrerverhalten. Zürich: Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes 1995

Jank, W., Meyer, H.: Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen 2002

Terhart, E.: Lehr-Lern-Methoden. Weinheim und München: Juventa 2000

Mayer, J., Nickolaus, R.: Der Unterrichts-Beurteilungsbogen.
<http://www.uni-stuttgart.de/bwt/Inhalte/forschung/publikationen.htm> 20.09.2002

Autoren

Die Autoren waren im Rahmen des Modellversuchs AQUA als operative Leiterin auf Seite des Modellversuchsträgers bzw. als wissenschaftliche Begleitung tätig.

StDin Genoveva Hiener, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Abt. Berufliche Schulen, Schellingstraße 155, 80335 München, Tel.: 089/21702185,
genoveva.hiener@isb.bayern.de

Dipl.-Berufspäd. Univ. Markus Müller, Lehrstuhl für Pädagogik, TU München, Lothstraße 17, 80335 München, Tel.: 089/28924227,
mueller@wi.tum.de

Dr. Alfred Riedl, Lehrstuhl für Pädagogik, TU München, Lothstraße 17, 80335 München, Tel.: 089/28924355, riedl@wi.tum.de